Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt
Band: 75 (1985)

Rubrik: Kleine Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

Paul Hug

In den letzten zwölf Monaten kam es in der Region und insbesondere in der Stadt Rorschach zu markanten Veränderungen. Der völlig überraschend eingetretene Tod von Stadtammann Werner Müller führte zu einem nachhaltigen Wechsel in der politischen Landschaft Rorschachs, welche bis dahin ihr spezifisches Gepräge hatte. Die Ersatzwahl während der Amtsdauer führte zu einem Wahlkampf, der zugunsten des Vertreters der Christlichdemokratischen Volkspartei ausging. Die vier Monate später erfolgende Gesamterneuerungswahl der städtischen Exekutive im Herbst brachte auch einen Wechsel in der parteipolitischen Zusammensetzung des Stadtrates, indem die Freisinnigen ihren zweiten Sitz in der Exekutive verloren, während die Sozialdemokraten nun wieder wie früher einmal zwei Vertreter im Stadtrat haben. Seit es in Rorschach einen fünfköpfigen Stadtrat gibt, muss sich stets eine der drei historischen Parteien mit einer Untervertretung in dieser Behörde abfinden.

Bei den Rorschacher Gemeinderatswahlen vom 2. September war der durch das neue Gemeindegesetz vorgeschriebenen Erhöhung der Sitzzahl von 21 auf 23 Rechnung zu tragen. Die neuen Sitze fielen je einer den Christlichdemokraten und den Sozialdemokraten zu, während es bei den Freisinnigen und beim Landesring bei der bisherigen Sitzzahl blieb.

Kampflos, aber auch lustlos gingen in Rorschach die Schulratswahlen über die Bühne, obwohl von den elf bisherigen Schulräten nur vier wieder kandidierten und zudem ein neuer Schulratspräsident zu wählen war. Die Wahl kam zustande, nachdem sich die Ortsparteien auf eine gemeinsame Liste verständigt hatten. Doch die Stimmbeteiligung von 12,6 Prozent ist Symptom für eine allgemeine Stimmmüdigkeit.

Veränderungen zeichnen sich auch im Rorschacher Strassen- und Stadtbild ab. Nachdem die Stimmbürger dafür den nötigen Kredit bewilligt hatten, wurde das Gebiet zwischen Signalstrasse, Marktplatz und Kronenstrasse in eine Fussgängerzone verwandelt und insbesondere der Marktplatz so umgestaltet, dass sich hier neue Möglichkeiten bieten. Zusammen mit dem Neubau der Kantonalbank setzt diese Platzgestaltung in Rorschach einen völlig neuen Akzent.

Zur wirtschaftlichen Lage in der Region kann gesagt werden, dass eine sich seit Monaten abzeichnende Konjunkturverbesserung sich im Wirtschaftsleben unserer Gegend günstig auswirkte. Fast alle Wirtschaftszweige konnten von einer gestiegenen Auslandnachfrage profitieren. Während noch im Jahre 1982 gesamtschweizerisch statt eines Wirtschaftswachstums ein Schwund von 0,7 Prozent zu verzeichnen war und 1983 ein Wachstum von 0,7 Prozent eintrat, wird das Wirtschaftswachstum 1984 in der Schweiz auf 2,0 Prozent geschätzt. Man darf annehmen, dass sich das Wachstum in der Region Rorschach in gleichem Umfang vollzog. Hoffen wir, dass sich 1985 auch die Ertragslage nach einer längeren Durststrecke verbessern wird.

Zu den Branchen, in welchen sich die Wachstumstendenzen nicht in gewünschtem Umfang durchsetzten, gehört die Bauwirtschaft. Man wird es gerade in der Region Rorschach zu spüren bekommen, dass mit dem Abschluss einiger grösserer Neubauten Kapazitäten frei wurden, die nicht so schnell wieder voll beansprucht werden dürften. Was die Freude am erwähnten Wirtschaftsaufschwung ebenfalls schmälert, ist die Tatsache, dass die Arbeitslosigkeit im letzten Jahr gesamtschweizerisch nochmals gestiegen ist, von 0,9 auf 1,2 Prozent, während sie doch noch 1981 nur 0,2 Prozent betragen hatte. Wenn auch die schweizerischen Arbeitslosenzahlen im Vergleich mit 9,2 Prozent in der Bundesrepublik oder gar 12,6 Prozent in Grossbritannien bescheiden sind, gibt es eben doch zu denken, dass diese Zahlen in der Phase eines Konjunkturaufschwungs nicht gesenkt werden konnten. Eine Besserung wird nur zu erreichen sein, wenn auch die Zahl der Arbeitsplätze erhöht werden kann. Das aber dürfte angesichts der anhaltenden Tendenz zum Einsatz personalsparender Technologien nicht leicht fallen.

November 1983

1. November. Vor beinahe ausverkauftem Stadthofsaal führte eine Truppe aus New York in Rorschach das Erfolgs-Musical «West Side Story» in der Original-Broadway-Version auf.

4. November. Verschiedene Seminarchöre, Schüler der Unterstufe-Übungsschule, Instrumentalsolisten und das Rorschacher Seminarorchester geben mit einem Chor- und Orchesterkonzert in der Aula auf Mariaberg einen beeindruckenden Querschnitt durch die musikpädagogische Arbeit am Lehrerseminar Rorschach.

5. November. Der von Angehörigen verschiedener Volksschichten, Generationen und Konfessionen gestaltete Rorschacher Martinimarkt ist auch dieses Jahr wieder erfolgreich. Er wirft einen Ertrag von rund 40 000 Franken für die geplante Beschützende Werkstätte der Heilpädagogischen Vereinigung Rorschach ab.

8. November. An einem Autorenabend der Bildungsgemeinschaft Rorschach im Zentrum St.Kolumban liest der Zürcher Schriftsteller Beat Brechbühl aus seinen Prosawerken und Gedichten.

10. November. Im vollbesetzten Stadthofsaal warten die Mitglieder des Cabarets Rotstift unter dem Motto «Tschuldigung» mit einem Programm auf, das witzige Unterhaltung bietet.

12. November. Ein besonderer Beitrag zum Luther-Jahr: Im Zentrum St.Kolumban referiert der Jesuitenpater Dr. Albert Ebneter über den Wandel in der Beurteilung der Bedeutung des Reformators Martin Luther in der katholischen Kirche besonders seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil.

13. November. Am Vorabend des Ausländersonntags der Rorschacher Kolumbanspfarrei führen Italiener, Spanier und Schweizer im Stadthofsaal ein vielsprachiges Singen durch. Am sonntäglichen Festgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche wirkten auch die italienischen und spanischen Seelsorger mit.

14. November. Der Rorschacher Stadtrat beantragte dem Gemeinderat, zwei Strompreiserhöhungen zu beschliessen, ab 1. Januar 1984 zum Ausgleich von Mehrkosten und ab 1. Januar 1985 zum Auffangen einer Preiserhöhung seitens des Lieferwerkes. Der Gemeinderat stimmt der ersten Tariferhöhung zu, lehnt jedoch auf Antrag der CVP-Fraktion eine Erhöhung der Strompreise auf Anfang 1985 mehrheitlich ab, wobei verlangt wurde, die Mindereinnahmen beim Wegfall der Erhöhung ab 1985 seien durch Einsparungen und nicht durch Steuererhöhungen zu kompensieren.

15. November. Im Rahmen des Kleinen Rorschacher Zyklus gibt der Liedermacher Toni Vescoli, ein markanter Vertreter der Schweizer Popszene, im Stadthofsaal ein Liederkonzert, mit welchem er singend und Gitarre spielend für mehr Verständnis und Toleranz plädiert.

17. November. Zum erstenmal in seiner Vereinsgeschichte kann der Musikverein Rorschacherberg ein Mitglied aus seinen Reihen, Franz Buob, für sechzig Jahre aktives Musizieren im gleichen Verein ehren.

17. November. Rund 500 Senioren aus 13 Gemeinden der Region beteiligen sich am von der Beratungsstelle Pro Senectute organisierten Altersturnfest im Stadthofsaal, dessen Programm neben gymnastischen Vorführungen auch Gesang und Tanz umfasste.

19. November. Im Zeichen seines 25-Jahr-Jubiläums hat der Turnverein Rorschacherberg die Organisation des Junioren-Kunstturner-Länderkampfes Schweiz–Deutschland übernommen, der unter grossem Publikumsinteresse in der Rorschacher Seminar-Sporthalle ausgetragen wird.

19. November. In der Goldacher Rathaus-Galerie wird eine Ausstellung mit Senntumsbildern und naiver Malerei von Martha Schmid-Gebert durch eine Ansprache von Prof. Dr. Hans Streuli eröffnet.

20. November. Fünf Rorschacher Bijouterie-Fachgeschäfte präsentieren im neuen Stadthofsaal eine Uhren- und Schmuckausstellung, die als «Schmuckstädtli» grossen Publikumsbeifall findet.

20. November. Der Rorschacher Organist und Musiklehrer Prof. Peter Spiri gibt zusammen mit der polnischen Cellistin Bogumilla Reske in der Evangelischen Kirche Rorschach ein spannungsreiches Konzert, dessen Werke thematisch auf den Ewigkeitssonntag abgestimmt sind.

24. November. Nach zwei Jahrzehnten saalloser Zeit in Rorschach führen die Vertreter des Rorschacher Ladengewerbes im Stadthof einen grossen Rorschacher «Weihnachtsmarkt» durch, der mit einem verlockenden Grossangebot aufwartet.

25. November. Der Artillerieverein Rorschach und Umgebung gedenkt an seiner traditionellen Barbarafeier seines fünfzigjährigen Bestehens.

26. November. Das neue Rorschacher Berufsschulzentrum auf dem Beda-Areal für über tausend Lehrlinge aus gewerblichen und kaufmännischen Berufen wird im Rahmen einer einfachen Feier durch den kantonalen Erziehungschef Landammann Ernst Rüesch seiner Bestimmung übergeben.

Am Rorschacher Martinimarkt beteiligten sich auch Gruppen von Schülern verschiedener Stufen und schöpferisch tätige Behinderte. Fotos H. Buob.

Dezember 1983

Der Männerchor Helvetia und der Orchesterverein Rorschach unter Leitung von Niklaus Looser im Adventskonzert in der Evangelischen Kirche Rorschach, an welchem auch Sänger und Instrumentalisten der Jugendmusikschule Rorschach mitwirkten. Foto H. Buob.

2. Dezember. Nach der Renovation des Hauses Signalstrasse 7, des einstigen Hotels Splügen und späteren Verlags- und Druckereigebäudes der E. Löpfe-Benz AG und nach der Aufstockung der angrenzenden Liegenschaft Signalstrasse 5, ist hier das Wohn- und Geschäftszentrum Splügen entstanden, in welchem in einer ersten Etappe vier Fachgeschäfte und eine Cafeteria ihren Betrieb aufnehmen.

4. Dezember. Mit 1276 Ja gegen 203 Nein bewilligen Rorschachs Stimmbürger einen Kredit von 7,4 Millionen Franken für einen Ausbau des Seewasserwerks im Frohheimgut.

4. Dezember. Als Nachfolger des während der Amtsdauer zurückgetretenen Martin Lehner wird in Rorschacherberg Markus Bischof mit 519 Stimmen als Gemeinderat gewählt. Auf den offiziellen Kandidaten der CVP entfielen 303 und auf einen weiteren, wild portierten Kandidaten 89 Stimmen.

8. Dezember. Durch das Ensemble des Wiener Festival-Balletts wird im Rorschacher Stadthofsaal das klassische Ballett «Schwanensee» nach der Musik von Tschaikowsky aufgeführt.

10. Dezember. Bei einer ausserordentlich grossen Zahl von Mitwirkenden, bestehend aus dem Männerchor Helvetia Rorschach, dem Orchesterverein Rorschach und einer grossen Schar von Sängern und Instrumentalisten, welche die Orgelempore und die östliche Seitenempore füllten, wurde in der evangelischen Kirche Rorschach ein von Niklaus Looser unter Assistenz von Bernhard Bischof an der Orgel geleitetes Adventskonzert mit prächtigen Höhepunkten geboten.

11. Dezember. In seinem Jahreskonzert im evangelischen Kirchgemeindehaus Rorschach tritt der Musikverein Rorschacherberg zum letztenmal unter der musikalischen Leitung von Max Niederer vor die Öffentlichkeit.

11. Dezember. Zum dreizehntenmal seit 1968 erringt der Athletiksport Rorschach den Schweizermeistertitel im Gewichtheben.

13. Dezember. Der in Rorschach beheimatete Lehrmittelverlag des Kantons St.Gallen, der drittgrösste staatliche Verlag der Schweiz, hat sich in Räumlichkeiten der Frisco Findus AG eingemietet. Der Einzug in die neuen Räume vollzieht sich unter Anwesenheit des Erziehungsdirektors Ernst Rüesch.

14. Dezember. Im ausverkauften Stadthofsaal gibt das Benny-Rehmann-Orchester im Zeichen seines zwanzigjährigen Bestehens einen Showabend mit Musik in allen Stilrichtungen.

18. Dezember. Das sonst immer ausverkaufte Jahreskonzert der Stadtharmonie Eintracht Rorschach in der Seminar-Aula weist diesmal einen schwächeren Besuch auf. Dies wohl deshalb, weil das Konzert versuchsweise in die Adventszeit verlegt worden war und überdies in seinem Programm ausschliesslich anspruchsvolle Blasmusikwerke enthalten waren, da geplant war, im Februar 1984 im Stadthofsaal einen besonderen Unterhaltungsabend durchzuführen, dessen Programm mit Werken der leichten Muse bestückt werden soll.

21. Dezember. An seiner vierten Jahresversammlung kann das 1979 gegründete Aktionskomitee «Pro Wartegg» feststellen, dass nach der Sicherstellung des Bestandes von Schloss und Park Wartegg nun auch die von Kaplan Kobler gesammelten Dokumente und Gegenstände aus der Geschichte des Schlosses eine würdige Präsentation erhalten werden. Unter finanzieller Mitwirkung der Gemeinde Rorschacherberg kann 1985 im Rorschacher Kornhaus ein Wartegg-Museum eingerichtet werden.

25. Dezember. Auch ohne Kälte und Schnee führt die katholische Kirchgemeinde ihre traditionelle Waldweihnacht im Steinbruch Hohriet in Rorschacherberg durch.

30. Dezember. Die Schweizerische Arbeiterbildungszentrale hat dem Rorschacher Lokomotivführer und Stadtrat Paul Keller für eine Kurzgeschichte über ein Auslandschweizerschicksal einen Literaturpreis verliehen.

31. Dezember. Der alte Brauch des frühmorgendlichen Silvestertreibens auf den Strassen droht in Rorschach völlig zu entarten. Schon früh um zwei Uhr wurden dieses Jahr Hausglocken betätigt und Menschen aus dem Schlaf gerissen. Knallfrösche und Schwärmer haben die Pfannendeckel als Lärminstrumente abgelöst. An Autos wurden Antennen abgerissen, auf Trottoirs Blumenschalen umgeworfen. Die Vermutung liegt nahe, dass es gar nicht Schulkinder waren, die sich da als Vandalen betätigten, sondern eher grössere …

Der du allein der Ew'ge heisst
Und Anfang Ziel und Mitte weisst
Im Fluge unsrer Zeiten:
Bleib du uns gnädig zugewandt
und führe uns an deiner Hand,
Damit wir sicher schreiten!

Jochen Klepper

Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschach

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1970	189	89	232
1975	130	49	209
1980	124 (278)*	59	239
1982	112 (327)*	51	111
1983	91 (350)*	60	90

* In Klammern die Zahlen der in der Geburtsabteilung des Spitals Rorschach geborenen Kinder von nicht in Rorschach wohnenden Eltern.

Von den 1983 geborenen 91 Kindern von Eltern in Rorschach waren 54 (Vorjahr 61) schweizerischer und 37 (51) ausländischer Nationalität. Der Anteil der geborenen Ausländerkinder betrug 1983 40,6 (Vorjahr 45,5) Prozent.

Bei den Zahlen der Todesfälle wurden bis 1981 auch die in Rorschach gestorbenen Personen mit auswärtigem Wohnsitz mitgezählt. Ab 1982 sind in dieser Statistik nur noch die Todesfälle von in Rorschach wohnhaft gewesenen Personen gezählt.

Rorschacher Einwohnerstatistik

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1970	11984	3324
31. Dezember 1975	10628	2713
31. Dezember 1980	9922	2590
31. Dezember 1982	9705	2697
31. Dezember 1983	9720	2742

Der Ausländeranteil an der Wohnbevölkerung ist 1983 von 27,8 auf 28,2 Prozent gestiegen.

Zivilstandswesen der Gemeinde Goldach

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1970	168	107	57
1975	109	52	56
1980	102	73	88
1982	87	82	86
1983	111	86	77

Von den 111 im Jahre 1982 geborenen Kindern von Goldacher Eltern waren 92 schweizerischer und 19 ausländischer Nationalität. Der Anteil der Ausländer an den Geburten stellte sich 1983 auf 17,1 (Vorjahr 14,9) Prozent.

Goldacher Einwohnerstatistik

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1970	8437	1416
31. Dezember 1975	8255	1348
31. Dezember 1980	8166	1193
31. Dezember 1982	8143	1215
31. Dezember 1983	8110	1219

Der Anteil der Ausländer an der Goldacher Wohnbevölkerung hat sich 1983 von 14,9 auf 15,0 Prozent erhöht.

Zivilstandswesen von Rorschacherberg

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1970	88	82	31
1975	84	34	36
1980	93	51	41
1982	85	47	41
1983	86	57	90

Von den im Jahre 1983 in Rorschacherberg geborenen Kindern waren 77 schweizerischer und 9 ausländischer Nationalität. Der Anteil der Ausländer an den Geburten stellte sich 1983 auf 10,5 (Vorjahr 10,6) Prozent.

Rorschacherberger Einwohnerstatistik

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1970	4420	769
31. Dezember 1975	4888	819
31. Dezember 1980	5372	807
31. Dezember 1982	5517	884
31. Dezember 1983	5627	890

Der Anteil der Ausländer an der Rorschacherberger Wohnbevölkerung stellte sich auf 15,8 (im Vorjahr 16,0) Prozent .

Frische Spuren im Schnee – auf dem St.Anton.
Foto P. Hug.

Januar 1984

1. Januar. Wie es bereits zuvor in den Verwaltungen einiger Nachbargemeinden geschah, wird Anfang Januar auch in den Verwaltungsbüros der Stadt Rorschach die gleitende Arbeitszeit unter Beibehaltung einer wöchentlichen Normalarbeitszeit von 44 Stunden eingeführt. Die Angestellten haben die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit ausserhalb einer bestimmten Blockzeit individuell einzuteilen.

4. Januar. Im Auftrag des Gemeinderates Rorschacherberg hat eine Arbeitsgruppe im Sinne von an einer Bürgerversammlung gemachten Anregungen Entscheidungsgrundlagen bezüglich einer allfälligen Beteiligung am Stadthofsaal in Rorschach oder der Schaffung von Räumlichkeiten für Veranstaltungen in Rorschacherberg erarbeitet und in einer Studie zusammengefasst, die den Bau eines Mehrzweckgebäudes für Feuerwehr, Bauamt, allenfalls Truppenunterkunft, und mit einer Halle für Sport und grössere Anlässe vorsieht. Die Kosten für einen solchen Bau werden auf über vier Millionen Franken geschätzt. Der Gemeinderat will diese Möglichkeiten studieren und der Bürgerschaft zu gegebener Zeit entsprechende Anträge unterbreiten.

8. Januar. Erstmals kann die Stadtmusik Rorschach ihr seit altersher auf den zweiten Januartag angesetztes Jahreskonzert im neuen Stadthofsaal durchführen. Saal und Foyer sind bis auf den letzten Platz besetzt. Das Programm bringt Werke französischer Komponisten und im zweiten Teil moderne Rhythmen.

11. Januar. Die Jahresstatistik 1983 des Rorschacher Bezirksamtes stellt eine Zunahme schwerer Straftaten und Seriendelikte fest. Überdies hatten sich Bezirksamt und Polizei 1983 intensiv mit ernsten Drogenfällen zu befassen.

14. Januar. Die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rorschach im Stadthofsaal bildet den Auftakt zu den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 125jährigen Bestehen des Vereins.

14. Januar. Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Jugendmusikschule Rorschach/Rorschacherberg führt das Winterthurer Saxophon-Quartett unter Mitwirkung von Käthi

Jacobi am Marimbaphon und am Klavier im Musiksaal auf Mariaberg ein Gastkonzert in ungewohnter Besetzung durch.

15. Januar. Zur Eröffnung der Woche für die Einheit der Christen kommt es in Rorschach zu einem Kanzeltausch. In der evangelischen Kirche Rorschach hält Pfarrer Georg Schmucki von der katholischen Kolumbanspfarrei im Sonntagsgottesdienst die Predigt, während Pfarrer Günter Schöring von der evangelischen Kirchgemeinde in der katholischen Pfarrkirche die Sonntagspredigt hält. Dies darf als Zeichen dafür gesehen werden, dass in der Region Rorschach ökumenische Zusammenarbeit funktioniert, ohne dass man das Trennende leichthin überspielen will.

16. Januar. Die erste Rorschacher Gemeinderatssitzung im neuen Jahr bringt nach dem turnusmässigen Wechsel im Jahrespräsidium von Frau Vera Tobler auf Felix Rothenberger drei wichtige Entscheide: die Wahl von Dr. Pius Bischof als weiteren Chefarzt am städtischen Spital, die Ausführung der ersten Etappe einer fussgängerfreundlichen Zentrumsgestaltung mit einem Kredit von knapp einer Million Franken und die Aussenrenovation des Kornhauses mit einem Kredit von 649 000 Franken.

20. Januar. Auf Einladung des Kleinen Rorschacher Zyklus gab der Tessiner Liedermacher Marco Zappa unter Mitwirkung von Instrumentalisten im Stadthofsaal ein Konzert, das zu interessieren vermochte.

29. Januar. Nun sind die Würfel gefallen: Im Vertretungsverhältnis der vier Parteien in der Bezirksdeputation im Grossen Rat des Kantons bleibt es beim Alten – aber bezüglich der prozentualen Stimmenanteile ist es zu Verschiebungen gekommen, zum Nachteil der CVP. Ihr Parteistimmenanteil sank von 53 934 auf 50 846, während sich der Anteil der FDP von 22 391 auf 27 379, jener des LdU von 7 065 auf 11 832 und jener der SP von 21 137 auf 21 590 Parteistimmen erhöhte. Als gewählt erklärt wurden wie bisher sieben CVP-, drei FDP-, drei SP- und ein LdU-Vertreter. Nur wenige Listen hatten den Freisinnigen für den Gewinn eines vierten Sitzes auf Kosten der Sozialdemokraten gefehlt, welche ihren dritten Sitz wieder knapp als Restmandat retten konnten.

30. Januar. Für aktive Mitglieder der Samaritervereine in Rorschach, Goldach und Rorschacherberg hat sich neulich die Möglichkeit des Dienstes als Fahrer oder Begleiter der Ambulanzfahrzeuge des Spitals Rorschach ergeben. Diese Dienste wurden bisher ausschliesslich von Angestellten des Spitals und Absolventen von Sanitätsrekrutenschulen übernommen. Nachdem nun solche Dienste nicht mehr von Sanitätssoldaten übernommen werden können, fand man in den Samaritern willkommenen Ersatz.

Februar

2. Februar. Die Kraftwerke Sernf-Niederenbach AG hatten im letzten Betriebsjahr um 2,4 Prozent mehr elektrische Energie an die Aktionärsgemeinden Schwanden, St.Gallen und Rorschach abgegeben als im Vorjahr. Ein Drittel der abgegebenen Energie stammte aus Atomkraftwerken. St.Gallen bezog um 2 Prozent mehr elektrische Energie als im Vorjahr, Schwanden sogar um 8,2 Prozent mehr, während in Rorschach der Verbrauch elektrischer Energie in der Berichtsperiode um 1,3 Prozent zurückging.

7. Februar. In unseren Volksschulen werden nicht nur lese- und rechtschreibschwache Kinder therapeutisch gefördert, sondern auch Kinder mit Rechenschwäche (Dyskalkulie). In einem besonderen Fortbildungskurs liessen sich die Legasthenie-Therapeutinnen des Bezirks Rorschach über das Störungsbild der Rechenschwäche orientieren.

9. Februar. Angesichts einer auffallenden Zunahme von Einbrüchen in Einfamilienhäuser des Raumes Rorschach–Rorschacherberg–Goldach ruft das Rorschacher Bezirksamt die Bevölkerung zur Mithilfe bei der Fahndung auf.

13. Februar. Der Rorschacher Gemeinderat stimmt einer neuen Gemeindeordnung zu, welche am vor 75 Jahren eingeführten System des Gemeindeparlamentes festhält. Dem neuen kantonalen Gemeindegesetz entsprechend, wird die Zahl der Mitglieder des Gemeinderates von 21 auf 23 erhöht.

14. Februar. Eine Schauspielertruppe mit dem Darsteller Dietmar Schönherr (als Dr. Möbius) führt im Rorschacher Stadthofsaal Friedrich Dürrenmatts Komödie «Die Physiker» auf.

15. Februar. Dank der Initiative des Verkehrsvereins Rorschach werden auch in diesem Winter wieder fünf Extrafahrten für Kinder zur Eisbahn in Widnau organisiert.

16. Februar. Das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschafts-Departement in Bern hat dem Verein «Bürgerfernsehen für Rorschach, Goldach und Rorschacherberg» die Bewilligung für einen einjährigen, verlängerbaren Versuchsbetrieb erteilt.

18. Februar. Mit grosser Bestürzung nimmt die Bevölkerung von Rorschach wie auch der ganzen Region die Nachricht zur Kenntnis, dass Stadtammann Werner Müller nach ganz kurzer Krankheit im Kantonsspital St.Gallen einem Herzanfall erlegen ist. Innert vier Jahren ist er nach Willy Stoller und Dr. Theo Gemperle das dritte Mitglied der Rorschacher Exekutive, das während der Amtsdauer plötzlich vom Tod ereilt wurde.

19. Februar. In der katholischen Kirche Goldach führt der St.Galler Lehrergesangsverein zusammen mit dem Bodensee-Symphonie-Orchester Gioacchino Rossinis «Stabat mater» auf. Der Chor singt seit vierzig Jahren unter der Leitung seines Gründers Prof. Paul Schmalz.

23. Februar. Die Rechnung der politischen Gemeinde Rorschacherberg schliesst dank günstigen Steuereingängen nicht mit einem Defizit, wie es budgetiert war, sondern mit einem kleinen Überschuss ab. Insgesamt sind 1983 in Rorschacherberg mit 13,4 Mio. Franken 11,2 Prozent mehr Steuern eingegangen als im Vorjahr.

26. Februar. Bei einer Stimmbeteiligung von 51,3 Prozent stimmen die Rorschacher Stimmbürger zwei Kreditvorlagen mehrheitlich zu. Für die Gestaltung des Marktplatzes wird mit 1752 Ja gegen 1087 Nein ein Kredit von 966 000 Franken bewilligt und für die Aussenrenovation des Kornhauses mit 1926 Ja gegen 903 Nein ein Kredit von 649 000 Franken.

26. Februar. Mit 8103 von 8263 gültigen Stimmen wurde Waldemar Marquart für weitere vier Jahre als Bezirksammann des Bezirkes Rorschach gewählt.

27. Februar. Eine Gruppe von Freiwilligen betätigt sich in einem neuen Dienstzweig. Sie versucht, Patienten den Aufenthalt im Spital zu erleichtern. Vorerst beschränkt sie sich in Rorschach auf die Begleitung neu eintretender Patienten.

Prominenter Gast in Rorschach:
Dietmar Schönherr als Dr. Möbius in Dürrenmatts «Physikern», aufgeführt im Stadthofsaal. Foto H. Buob.

März

1. März. Den Berichten der Berufsberatungsstelle für den Bezirk Rorschach und das untere Rheintal zufolge konnten die im Frühjahr aus der Volksschule austretenden männlichen Lehrstellenanwärter bei Eignung alle eine ihren Wünschen entsprechende Lehrstelle finden. Für die Mädchen hingegen waren zu wenig Ausbildungsplätze vorhanden. Besonders für die kaufmännische Ausbildung gab es mehr Interessentinnen als Lehrstellen.

3. März. Mit der Vorführung des historischen Schäfflertanzes durch die Schäfflertanzgruppe aus Nonnenhorn und Umgebung und dem anschliessenden Bürgertrunk der Rorschacher Ranzengarde wird die Rorschacher Fasnacht effektvoll eröffnet. Am Abend darauf geht in Rorschach und Goldach die traditionelle Cliquenfasnacht in Szene.

5. März. Hatte am Sonntag vor Fasnacht ein grosser Umzug der Fasnachtsgesellschaft Rorschach unter Beteiligung vieler auswärtiger Gruppen grosse Besucherscharen in Rorschachs Strassen gelockt, so präsentieren sich am zweiten Umzug vom Fasnachtssonntag viele einheimische Gruppen und Kinder vor Tausenden von Zuschauern. Der Verkehrsverein Rorschach leistete bei beiden Umzügen grosse administrative Mitarbeit.

8. März. Gemäss den Erhebungen der Bauverwaltung der Gemeinde Rorschacherberg über die Bautätigkeit in der Gemeinde wurden 1983 für 29,6 Millionen Franken Bauten erstellt, davon für 27,5 Millionen Franken private Bauten, 1,56 Millionen für öffentliche Bauten und für 588 000 Franken Unterhaltsarbeiten. Die Prognose für 1984 lautet auf insgesamt 24,6 Millionen Franken.

10. März. Die Arbeitsgemeinschaft Pfadiheim Rorschach hat in Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden von Rorschach und Rorschacherberg ihre Vorbereitungen für den Bau eines neuen Pfadiheims abgeschlossen. Nun wird ein Trägerverein mit Jules de Roche als Präsident gegründet, dessen Zweck es ist, den Pfadfinderinnen und Pfadfindern der Abteilungen von Rorschach ein Pfadfinderheim zu vorteilhaften Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Als Standort wird ein Bauplatz an der Withenholzstrasse in Rorschacherberg ins Auge gefasst. Man hofft, im Herbst 1984 den ersten Spatenstich für den Neubau ausführen zu können.

«Tempobeschränkung» als sinnvolles Sujet im Rorschacher Kinderfasnachtsumzug. Foto M. Reinhard.

12. März. In Rorschach kommt es zu einer Fusion des Krankenpflegevereins und der Hauskrankenpflege der Evangelischen Kirchgemeinde. Künftig werden drei Schwestern der katholischen und zwei der evangelischen Konfession angehören. Überdies konnte mit der St.Gallischen Krankenschwesternschule vereinbart werden, dass in Rorschach und Rorschacherberg Lernschwestern in sechs- bis achtwöchigen Praktiken eingesetzt werden.

13. März. In einem Konzert des Kleinen Rorschacher Zyklus im Musiksaal auf Mariaberg bringen Eva Emch (Flöte), Walter Emch (Cembalo) und der St.Galler Bassist Hanspeter Brand ein Konzert mit Kammermusik und Liedern verschiedener Stilepochen.

15. März. Die Jahresrechnung 1983 des allgemeinen Gemeindehaushaltes der politischen Gemeinde Rorschach schliesst nach einer langen Reihe grosser Überschüsse mit einem Defizit von 277 129 Franken ab.

16. März. Das Jubiläum zum zehnjährigen Bestehen der Jugendmusikschule Rorschach/

Jubiläumskonzert «Zehn Jahre Jugendmusikschule Rorschach im Stadthofsaal». Foto H. Buob.

Rorschacherberg wurde mit einem festlichen Konzert der Musikschüler aller Stufen und einem Unterhaltungsprogramm der Musiklehrer im grossen Stadthofsaal gefeiert.

17. März. In der Zeit der Hauptversammlungen kommt es da und dort zu Leiterwechseln. Als neuer Präsident des Kunstvereins Rorschach wird als Nachfolger von Charlotte Haaga Seminarlehrer Kurt Spiess gewählt und als neuer Dirigent des Musikvereins Rorschacherberg und Nachfolger von Max Niederer Gerhard von Gunten, der auch musikalischer Leiter der Stadtharmonie Eintracht in Rorschach ist.

21. März. 300 Bäuerinnen nehmen an der regionalen Bäuerinnentagung im Rorschacher Stadthofsaal teil, an welcher Pater Crispin Rohrer aus Brig über das Thema «Bäuerin, nutz deine Chancen» spricht.

26. März. Die Gemeindeversammlung der evangelischen Kirchgemeinde Rorschach, zu welcher auch Rorschacherberg gehört, wählt einstimmig Roland Thommen als neuen Kirchgemeindepräsidenten anstelle des zurücktretenden Hans Höhener.

26. März. Die Bürgerversammlung der politischen Gemeinde Goldach stimmte dem Entwurf einer neuen Gemeindeordnung zu. Angesichts der günstigen Finanzlage der Gemeinde – die Rechnung des allgemeinen Gemeindehaushaltes 1983 schloss mit einem Einnahmenüberschuss von 509 000 Franken ab – folgte die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates, den Steuerfuss von 38 auf 36 Prozent zu senken und künftig die Gewässerschutzabgabe auf dem Grundstückwert aufzuheben.

27. März. Die Gemeindeversammlung der katholischen Kirchgemeinde Rorschach beschliesst nach ausgiebiger Diskussion einen Kredit von 2,06 Millionen Franken für die dringend notwendige bauliche Sanierung der 1896/97 erbauten Herz-Jesu-Kirche (Jugendkirche).

28. März. In Übungseinsätzen werden von Angehörigen des Rorschacher Zivilschutzes in der Zivilschutzanlage des Burghaldenschulhauses 620 neue Liegestellen installiert, kontrolliert und anschliessend sachgemäss eingelagert. Im neuen Rorschacher Berufsschulzentrum werden weitere 1200 frisch von der Fabrik gelieferte Liegestellen eingerichtet und nachher eingelagert. In der Sanitätshilfsstelle Mühletobel üben Zivilschutzpflichtige unter Annahme eines erfolgten Fliegerangriffs, der zahlreiche Verletzte forderte, den Sanitätsdiensteinsatz.

29. März. Im Zuge ihrer Behandlung einer neuen Schulgemeindeordnung hatte die Rorschacher Schulbürgerversammlung über die Frage «Schulratspräsidium Vollamt oder Halbamt?» zu entscheiden. Mit deutlichem Mehr entschied sich die Versammlung für das Halbamt.

April

2. April. Die Bürgerversammlung der politischen Gemeinde Rorschacherberg beschliesst diskussionslos Kredite von über vier Millionen für den Ausbau der Wasserversorgung. Zu reden gibt das weitere Vorgehen in der Frage eines allfälligen Mehrzweckbaues in der Gemeinde. Der Gemeinderat wird seine Abklärungen zu dieser Angelegenheit fortsetzen, womit sich die Versammlung einverstanden erklärt.

2. April. Die Rorschacherberger Schulbürger beschliessen, den immer noch sehr hohen Schulsteuerfuss um drei Prozent auf 115 Prozent zu senken.

4. April. Die Ortsgemeinde Rorschach kommt dem Heimatmuseum zu Hilfe. Da sich die Heimatmuseumsgesellschaft ausserstande sah, die ihr zum Preis von 4600 Franken angebotenen Bilder und Skizzen des bekannten Bodensee-Malers Eugen Zardetti anzukaufen, suchte sie einen Spender. Als solcher sprang die Ortsgemeinde Rorschach ein. Diese Bilder werden künftig im Heimatmuseum als Leihgabe ausgestellt.

6. April. Wie vom Rorschacher Steueramt zu erfahren ist, beliefen sich im Jahre 1983 die Verluste oder Erlasse an geschuldeten Steuergeldern insgesamt auf 305 396 Franken oder 1,2 Prozent aller Steuereingänge. Das Steueramt versucht, künftig so hohe Steuerausfälle zu vermeiden.

7. April. Das Bundesamt für Verkehr will die Weiterführung der Anschlusszüge zwischen Rorschach-Hafen und Rorschach-Bahnhof von der Leistung einer jährlichen Abgeltungssumme von 186 000 Franken seitens Rorschachs abhängig machen. Der Stadtrat von Rorschach zieht diesen Entscheid an das Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement in Bern weiter.

8. April. Die Ersatzwahl eines Rorschacher Stadtammanns entwickelt sich zur Kampfwahl. Nachdem die FDP, welcher der verstorbene Stadtammann angehörte, Daniel Bodenmann als Stadtrats- und Stadtammann-Kandidat portierte, erheben die Christlichdemokraten mit Dr. Marcel Fischer Anspruch auf das Stadtammannamt, während nun die Sozialdemokraten Anspruch auf einen zweiten Stadtratssitz erheben und Fredi Alder als Stadtratskandidat portieren.

8. April. Wieder ein voll besetzter Stadthofsaal in Rorschach: Diesmal waren es zehn Catch-Kämpfer der Weltstarklasse, bei deren rohen Kämpfen das Publikum, so war es in der Lokalpresse zu lesen, «rufend, brüllend, anfeuernd» mitging.

10. April. Im Sinne einer an der letzten Bürgerversammlung geäusserten Anregung beschliesst der Gemeinderat von Rorschacherberg, zwecks Verminderung des Giftverbrauches bei der Strassenbordreinigung ab sofort versuchsweise auf den Einsatz von Unkrautvertilger zu verzichten. Er hofft, dass sich Freiwillige melden, um das Unkraut manuell zu hacken.

12. April. Das Bezirksgericht Rorschach hat als Nachfolger von lic. iur. Thomas Müller lic. iur. Dominik Scherrer zum Gerichtsschreiber gewählt.

13. April. Eine ausserordentliche Hauptversammlung der Sektion Rorschach des Schweizerischen Alpenclubs stimmt dem Projekt für einen zeitgemässen Ausbau der sektionseigenen Fornohütte zu, dessen Kosten auf 780 000 Franken veranschlagt sind. Der Ausbau kann jedoch nur verwirklicht werden, wenn auch seitens des SAC-Zentralverbandes eine grössere Subvention geleistet wird.

14. April. Der Saalbau des ehemaligen Kinos Palace an der Mariabergstrasse in Rorschach, in welchem sich in früheren Jahrzehnten ein nicht unwesentlicher Teil des Rorschacher Theater- und Kulturlebens abwickelte, wird abgebrochen. Einstweilen sollen auf seiner Fläche neue Autoabstellplätze erstellt werden.

22./23. April. Die Ostertage dieses Jahres sind einmal richtig sonnig und warm. Des niedrigen Wasserstandes wegen führt der Schiffahrtsbetrieb Rorschach statt der Fahrten nach Rheineck Seerundfahrten aus, die auf reges Publikumsinteresse stossen.

25. April. Dem soeben vom Verkehrsverein Rorschach herausgegebenen Hotel- und Gaststättenverzeichnis ist zu entnehmen, dass in der Region Rorschach ein Angebot von 537 Gastbetten besteht. Von den 20 Hotels entfallen sechs mit 190 Betten auf Rorschach und vier mit 106 Betten auf Rorschacherberg.

28. April. Die aus einer Stickerkrankenkasse hervorgegangene Sektion Rorschach–Mörschwil der OSKA-Krankenversicherung feiert im Rorschacher Stadthofsaal ihr hundertjähriges Bestehen. Die Zahl ihrer Mitglieder hat sich in den letzten Jahrzehnten auf über 4700 erhöht, wozu noch gegen 5000 Mitglieder einer schweizerischen Kollektivvertragsversicherung kommen, die vom Büro der OSKA-Sektion Rorschach–Mörschwil betreut werden.

Mai

7. Mai. An einem Vortrag im Rorschach Stadthofsaal macht Bischof Dr. Othmar Mäder von der Diözese St.Gallen auf die Probleme des Priestermangels und der Überalterung der im Dienst stehenden Priester aufmerksam. Der Mangel mache bewusst, so führte Bischof Mäder aus, dass die Kirche von allen getragen sein muss – und dieses Bewusstsein lasse gerade unter den Laien neue Kräfte aktiv werden.

8. Mai. Die Delegiertenversammlung des Bezirkssängerverbandes Rorschach wählt als neuen Präsidenten Paul Eicher aus Steinach. Sein Vorgänger Paul Casserini wird bei dieser Gelegenheit zum Ehrenpräsidenten ernannt.

9. Mai. Stadtrat, Betriebskommission und Stiftungsrat des städtischen Altersheims Rorschach feiern zusammen mit den Pensionären des Heims das zwanzigjährige Bestehen dieser Institution im Dienste betagter Mitbürger.

10. Mai. Der Schulpsychologische Dienst des Kantons St.Gallen eröffnet als sechste ihrer Regionalstellen in Rorschach die Regionalstelle Bodensee. Als Präsident der kantonalen Dienststelle übergibt Hans Rohner den beiden in Rorschach amtierenden Schulpsychologen Dr. H. Hinder und Dr. A. Lobeck den Schlüssel der neuen Regionalstelle, mit welcher die seit drei Jahren angestrebte Regionalisierung des schulpsychologischen Dienstes abgeschlossen ist.

10. Mai. Die beiden Kandidaten für das Rorschacher Stadtammannamt Dr. Marcel Fischer und Daniel Bodenmann stellen sich an einem von CVP und FDP veranstalteten und von gegen 200 Personen besuchten Diskussionsabend der Öffentlichkeit zur Beantwortung von Fragen über aktuelle Themenkreise. Heiss wurde es, als sich auf Fragen nach den Gründen der ausserordentlich hohen Steuerrückstände der Steuerbeamte der Gemeinde einschaltete, um zu erklären, dass zu den Steuerschuldnern, die betrieben werden mussten, auch Gemeinderäte und städtische Beamte gehörten.

11. Mai. Die seit 75 Jahren bestehende Rorschacher Stadtbibliothek eröffnet im ehemaligen Kindergartenlokal hinter der Kolumbanskirche eine Freihandbibliothek mit Büchern der Sachgebiete Belletristik und Sachwissen.

13. Mai. In der evangelischen Kirche Goldach geben die Orchestervereine Widnau und Goldach unter der Leitung von Titus Stirnimann ein Frühlingskonzert, in welchem Markus Boppart (Fagott) und Klaus Fend (Horn) als Solisten mitwirkten.

14. Mai. In Goldach hat sich mit der früher in Mörschwil domizilierten Vlesia AG, einem Spezialunternehmen für Artikel der Kranken- und Säuglingspflege, ein Betrieb mit 50 Arbeitsplätzen niedergelassen. Dank Förderungsmassnahmen von Kanton und Bund und einem neuen Unternehmungskonzept, scheint hier einem gefährdeten Unternehmen ein Start in eine bessere Zukunft gelungen zu sein.

19. Mai. Während drei Tagen steht Rorschach ganz im Zeichen der Blasmusik. Gegen 3000 Musikanten sind zum St.Gallischen Kantonalmusikfest in die Hafenstadt gekommen. Stadtharmonie Eintracht, Stadtmusik und Verkehrsverein Rorschach haben mit 350 Helfern

Dr. Marcel Fischer verlässt seinen Führungsposten in der Cellux AG und stellt sich in Bürgermeisterstracht als neuer Rorschacher Stadtammann vor.

Rechts: Auftakt zum Kantonalmusikfest in Rorschach: Der von Wattwil her kommenden Kantonalfahne wird auf dem Hafenplatz der offizielle Gruss zuteil.

Unten: Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Rorschach anlässlich der Jubiläumsfeier zum 125jährigen Bestehen des Vereins. Fotos: H. Buob.

die Organisation dieses Anlasses übernommen, der abgesehen vom nicht gerade idealen Wetter einen erfreulichen Verlauf nahm.

20. Mai. Die Wahl des neuen Rorschacher Stadtammanns ist entschieden. Bei einer Stimmbeteiligung von 55,4 Prozent wird Dr. Marcel Fischer, der bisher schon dem Stadtrat angehörte, mit 1596 Stimmen zum Nachfolger des verstorbenen Werner Müller gewählt, während auf Daniel Bodenmann 1361 Stimmen entfielen. Als neues Mitglied des Stadtrates wird Daniel Bodenmann mit 1478 Stimmen gewählt. Der von den Sozialdemokraten portierte Stadtratskandidat Fredi Alder unterliegt mit 1389 Stimmen.

20. Mai. Eine neue Gemeinde-Ordnung der Stadt Rorschach, welche beim bisherigen Parlamentssystem bleibt und die Zahl der Mitglieder des Gemeindeparlaments von 22 auf 23 Sitze erhöht, wird in der Urnenabstimmung mit 2012 Ja gegen 387 Nein angenommen.

26. Mai. Der Verein Freiwillige Feuerwehr Rorschach feiert den Anlass seines 125jährigen Bestehens. Höhepunkte der Jubiläumsfeier sind der Festabend am Samstag, die Weihe einer neuen Vereinsfahne und ein grosser Feuerwehrumzug unter Beteiligung zahlreicher befreundeter Feuerwehren aus dem In- und Ausland. Leider musste auch dieser Festanlass unter dem misslichen Wetter leiden wie zuvor das Kantonalmusikfest.

Musik macht Freude – auch wenn ein Anlass wie das st.gallische Kantonalmusikfest in Rorschach unter der Wetterunbill leiden musste. Fotos: H. Buob.

Juni

1. Juni. Um seinen Einsatz im Dienste von Stadt und Region Rorschach noch intensivieren zu können, eröffnet der Verkehrsverein Rorschach an der Neugasse im Zentrum Rorschachs ein vollamtlich betreutes Verkehrsbüro, das von Rita Spillmann geleitet wird, welche bisher das Sekretariat des Verkehrsvereins nebenamtlich betreute.

2. Juni. Die Rorschacher Kornhausgalerie eröffnet eine dreiteilige Ausstellung mit Aquarellen und Radierungen des Bernecker Künstlers Rudi Schegg sowie mit vom Fotoklub Rorschach präsentierten Bildern eines Fotowettbewerbs zum Thema Bachlandschaften und von Aufnahmen Hans Labharts über das Rorschach früherer Jahrzehnte.

2. Juni. Die Bodensee-Galerie in Altenrhein eröffnet eine Ausstellung mit Bildern nach Fabelmotiven der in Rorschacherberg wohnhaften Ida Baumgartner sowie des Altenrheiner Künstlers Yargo de Lucca.

3. Juni. Auf der neuen Orgel der evangelischen Kirche Rorschach spielt Professor Peter Spiri in einem Abendkonzert Werke von zum Teil weniger bekannten Orgelmeistern.

3. Juni. Die Gemeinde Rorschacherberg veröffentlicht eine reich illustrierte Informationsschrift, in welcher die Entwicklung und der heutige Stand dieses Gemeinwesens dargestellt wird. Aus dem Anlass der Übergabe dieser Broschüre veranstaltet der Gemeinderat einen Besichtigungsrundgang durch die ausgedehnte Gemeinde, zu welchem er die Vertreter der öffentlichrechtlichen Korporationen und der Ortsparteien einlud.

8. Juni. Die Rorschach–Heiden–Bergbahn muss an ihrer Generalversammlung von einem Rückgang der Personenfrequenzen 1983 um 6,8 Prozent, von 265 278 auf 247 258, Kenntnis nehmen. Auch der Gütertransport ist von 10 184 Tonnen im Vorjahr 1983 auf 8210 Tonnen abgesunken. Der in der Rechnung ausgewiesene Passivsaldo wird gemäss Eisenbahngesetz vom Bund sowie durch die von der RHB tangierten Kantone und Gemeinden gedeckt.

10. Juni. Der in Rorschach wohnhafte Herbert Bruderer wurde als Informationsbeauftragter des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes gewählt.

11. Juni. Der Musikkreis und der Motettenchor St.Gallen geben in der Rorschacher Kolumbanskirche unter der Leitung von Mario Schwarz ein Konzert mit Werken von Antonio Vivaldi und Paul Huber.

17. Juni. Die Heilstätte Mühlhof für alkoholkranke Männer in Tübach führt einen Tag der offenen Türen durch, um Leben und Arbeit dieser Institution für die Umgebung möglichst transparent werden zu lassen und bei dieser Gelegenheit auch über ihre Umbaupläne zu informieren.

23. Juni. Das aus Musiklehrern bestehende Symphonische Orchester Zürich veranstaltet unter dem Patronat der St.Gallischen Kantonalbank in der Aula des Lehrerseminars Mariaberg in Rorschach ein Konzert, in dessen Mittelpunkt die Uraufführung des im Auftrag der Stiftung Pro Helvetia von Alfred Keller komponierten Werkes «Ossia» für grosses Orchester steht. Alfred Keller, Träger des ersten Rorschacher Kulturpreises, kann im Anschluss an diese Uraufführung eine lang anhaltende und herzliche Ovation entgegennehmen.

24. Juni. In den Gemeinden der Region Rorschach wird den vom Eidgenössischen Turnfest 1984 in Winterthur heimkehrenden Turnern ein festlicher Empfang bereitet. Grund zu besonderer Freude hatten die Mörschwiler, deren Turner in ihrer Stärkeklasse unter 278 Sektionen den 20. Rang belegten. Beim Steinheben erreichten die Mörschwiler mit 30,00 Punkten gar das Maximum.

23. Juni. 103 Mannschaften beteiligen sich am traditionellen Grümpelturnier des Rorschacher Fussballclubs, doch wegen anhaltendem Dauerregen kann dieser Wettkampf ab Samstag nur noch als Penaltyschiessen ausgetragen werden.

25. Juni. Die Hauptversammlung der vor 32 Jahren gegründeten Heilpädagogischen Vereinigung Rorschach, die heute Trägerin der Heilpädagogischen Schule Wiggenhof mit Schülerwohnheim, der Beschützenden Werkstätte am Gärtnerweg in Goldach sowie auch der beiden Wohnheime in Rorschach ist, bewilligt den Bau einer neuen Beschützenden Werkstätte in Goldach.

27. Juni. Rorschach steht wieder einmal im Zeichen des Starts zur Ostschweizer Rundfahrt. Vor dem Prolog der Elite-Amateure wird diesmal unter der Ägide des Verkehrsvereins Rorschach ein Geschicklichkeitsfahren für Schüler durchgeführt. Die aus 80 Mädchen bestehende «Randers Pigegarde» aus Dänemark bereichert den radsportlichen Anlass mit zwei Konzerten.

Juli

1. Juli. Der Postautobetrieb von Othmar Schwizer in Goldach feiert sein 20jähriges Bestehen. Dieses Unternehmen hat sich seit seiner Gründung derart entwickelt, dass 1982 für den sieben Fahrzeuge umfassenden Wagenpark eine neue Garagehalle an der Untereggerstrasse in Goldach erbaut werden musste.

1. Juli. Wieder einmal hat sich der Verkehrsverein Rorschach als Mitorganisator des internationalen Radio-Hafenkonzertes «Gruss vom Bodensee» engagiert, wobei diesmal auch die Rorschacher Stadtharmonie Eintracht im Programm mitwirkt. Im anschliessenden Frühschoppenkonzert beim Rorschacher Musikpavillon stellt sich die Vejen Garden aus Dänemark mit Konzert- und Fahnendarbietungen vor. Am Abend dieses ersten Julisonntages gestaltet die Stadtmusik Rorschach im Innenhof des Seminars Mariaberg ein «Open-air» der Blasmusik.

3. Juli. Die neue politische Gruppe der «Grünen» in Rorschach macht die Bevölkerung auf sich und auf die Probleme der Luftverschmutzung aufmerksam, indem sie der Apostelfigur auf dem Jakobsbrunnen am Kronenplatz eine Gasmaske anzieht und entsprechende Flugblätter verteilt.

4. Juli. Die 13. Delegiertenversammlung der Regionalplanungsgruppe Rorschach wählt anstelle des verstorbenen Werner Müller dessen Amtsnachfolger Stadtammann Dr. Marcel Fischer zum neuen Präsidenten.

5. Juli. Als Nachfolger des tödlich verunfallten Florian Eilinger wählt der Gemeinderat von Goldach Karl Schwager zum neuen Kommandanten der Goldacher Ortsfeuerwehr.

6. Juli. Die Kornhaus-Galerie der Heimatmuseumsgesellschaft Rorschach eröffnet eine Doppelausstellung mit Landschaftsbildern aus dem Bodenseeraum des in Ulm beheimateten Werner Rosenbusch und Porzellanmalereien von Curt Schwizer, Rorschacherberg.

7. Juli. Dem Verkehrsverein Rorschach gelang es, die Stadtmusik Burgdorf für ein Konzert im Seepark zu gewinnen, das vor zahlreichem Publikum geboten wird.

10. Juli. Der Vorplatz des neuen Rorschacher Berufsschulzentrums wird mit einem künstlerischen Schmuck versehen, bestehend aus einem echten und einem künstlichen «Findling», die von einem Chromstahlrohr umwickelt und miteinander verbunden sind. Schöpfer dieses Kunstwerkes ist der Altstätter Roland Lüchinger, der mit seinem Entwurf im Rahmen eines Wettbewerbs den ersten Preis erlangt hat. Die Skulptur «Findlinge» löst in der Bevölkerung eine lebhafte Diskussion aus, in welcher sich die Meinungen über den künstlerischen Wert dieses Schmuckes schroff gegenüberstehen.

11. Juli. Bei einem nächtlichen Raubüberfall auf dem Bahnhof Goldach wurde der Stationsbeamte unter Bedrohung mit einem Revolver zur Herausgabe der Barschaft im Betrage von etwa 1500 Franken gezwungen.

12. Juli. Das Bezirksgericht Rorschach verurteilt einen Einbrecher und Drogenhändler zu drei Jahren Gefängnis und zu einer Busse von 5000 Franken. Da sich der Verurteilte jedoch einer Rehabilitationsstätte anvertraut hatte und bei ihm eine echte Wandlung erkennbar war, schob es die Strafe unter Einweisung in eine Heilanstalt auf.

13. Juli. Ausser den vier schon bisher im Rorschacher Gemeinderat vertretenen Parteien hat auch die Grüne Alternative «GRAS» eine Liste für die Gemeinderatswahlen vom 2. September eingereicht. Für die 23 Ratssitze bewerben sich nunmehr auf fünf Listen insgesamt 61 Kandidaten, darunter 16 Frauen und 17 bisherige Gemeinderäte.

15. Juli. Zum wiederholten Mal ist dank den Bemühungen des Rorschacher Verkehrsvereins das Studentenorchester der «Monroe High School Band» in einem Konzert im Rorschacher Seepark zu hören.

18. Juli. Damit in der Region Rorschach der diensthabende Arzt an Wochenenden und Donnerstagen leichter erreicht werden kann, haben die Ärzte der Region die Einführung einer Notfall-Telefonnummer beschlossen. Diese Nummer kann angerufen werden, wenn der Hausarzt oder der behandelnde Arzt nicht erreicht werden kann.

19. Juli. Unter dem Motto «Drei Städte, drei Länder am Bodensee» kommt es zu einer lebhaften Begegnung von Konstanz, Rorschach und Bregenz. Das in ein Vergnügungsschiff umfunktionierte mächtige Fährschiff «Konstanz» läuft im Rorschacher Hafen ein. Nach einer offiziellen Begrüssung zwischen Vertretern von Konstanz und Rorschach und der Anbordnahme von Tanzfreudigen aus Rorschach und Umgebung ging die Fahrt weiter in die Festspielstadt Bregenz, wo die Dreiländer-Kontakte auf der Bregenzer Seebühne ihre Fortsetzung fanden.

August

1. August. Die Bundesfeier in Rorschach muss des unsicheren Wetters wegen vom Seepark in den Stadthofsaal verlegt werden. In seiner Ansprache ruft der Sprachwissenschaftler Prof. Ivo Tschirky zu jener Solidarität auf, die den Starken auf die Ausübung der Macht verzichten lässt. Im Rahmenprogramm der Feier bringt ein belgisches Fahnenballett Farbe auf die Stadthofbühne.

4. August. In einem Photowettbewerb, der vom Verkehrsverein Rorschach in Verbindung mit dem Fotoklub Rorschach durchgeführt wurde, ging es darum, Bildserien zu den Themen «Rorschach im Wandel der Zeiten», «Rorschach in den vier Jahreszeiten», «Rorschach bei der Arbeit» und «Gäste und Freunde unserer Stadt» zu schaffen. Den ersten Preis gewann der Rorschacher Hobbyphotograph Werner Seiler.

6. August. Kurz nach Mitternacht wird in Rorschach Feueralarm ausgelöst. Das «Trödlerhaus», ein grösserer Schopf auf dem Areal Franke an der Feuerwehrstrasse, stand in Vollbrand. Am Brandobjekt und an den eingelagerten Waren ist grösserer Schaden entstanden, doch durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr konnte der Brand eingedämmt werden. Die Vermutung auf Brandstiftung bestätigte sich bald. Der geständige Täter behauptete, angestiftet worden zu sein.

10. August. Josef Enderli, Filialdirektor des Schweizerischen Bankvereins in Rorschach, kann auf 40 Jahre Tätigkeit im Dienste des Bankvereins zurückblicken.

11. August. Auf ihrer Tournee durch die Ostschweiz geben die Sängerknaben der «Maîtrise de Fribourg» in der Kolumbanskirche in Rorschach ein Chorkonzert mit geistlichen Liedern.

11. August. Mit Bildern des Zeichenlehrers Eugen Cunz wird die Reihe der Wechselausstellungen in der Rorschacher Kornhaus-Galerie fortgesetzt.

12. August. Als eigentlicher Publikumsmagnet entpuppt sich die von den fünf Rorschacher Juwelieren organisierte Rorschacher «Chübel-Regatta», an welcher sich die phantasievollsten Wasserfahrzeuge von der umgebauten Bade-

Oben: Zeichen eines guten Badesommers: Der Veloparkplatz beim Goldacher Strandbad Seegarten.

Unten: Das mächtige Fährschiff Konstanz macht auf seiner Dreiländerfahrt nach Bregenz Zwischenhalt in Rorschach. Fotos: H. Buob.

wanne bis zum monstruösen Seeungeheuer beteiligen.

14. August. Als Auswärtsveranstaltung der Bregenzer Festspiele führt das Theater für Vorarlberg in der Rorschacher Seminar-Aula die Komödie «Viel Lärm in Chiozza» von Carlo Goldoni auf.

15. August. Im neunten Wettkampf um «De schnällscht Rorschacher Schwimmer» im Rorschacher Strandbad erweisen sich Daniel Rohner – zum zweitenmal – und Hildegard Bischof als Sieger.

18. August. Auf der Autobahnausfahrt Meggenhus, westlich von Goldach, kommt es wegen eines Überholmanövers zu schlimmen Folgen. Zwei Insassen des überholenden Autos werden getötet, während drei Insassen des überholten Personenwagens und drei Personen in einem in den Unfall verwickelten Bus teilweise schwer verletzt wurden.

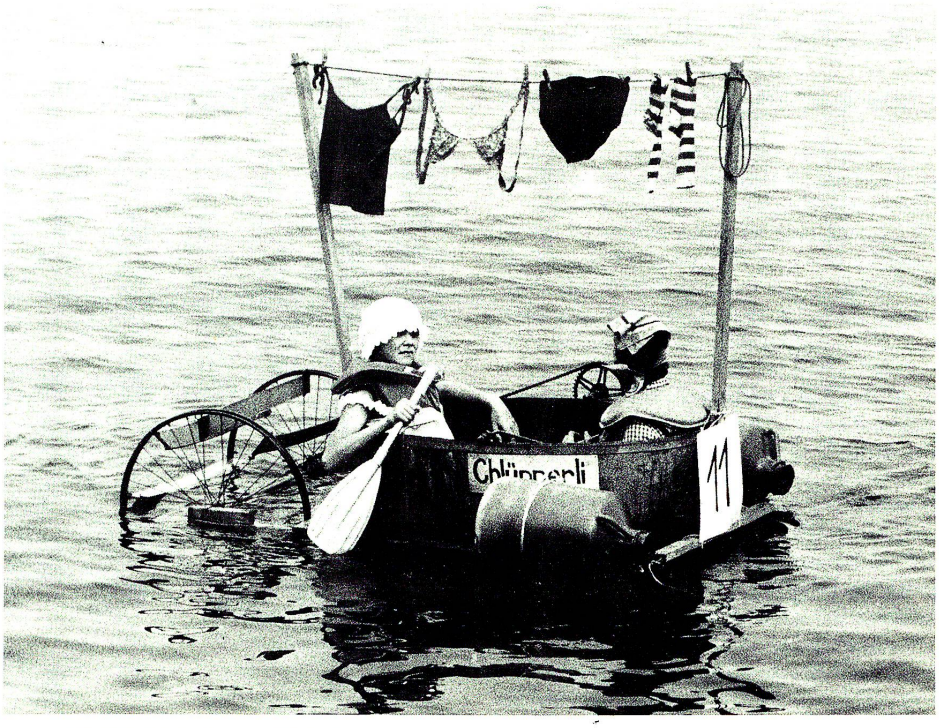
20. August. Die Wohnraumsituation in der Region Rorschach hat sich in der Zeit von 1970 bis 1980 bezüglich Bestand, Grösse, Belegung, Preis und Besitzverhältnissen erheblich verändert. Der Anteil der Einfamilienhäuser im Bezirk stellte sich 1980 auf 46,5 Prozent. Die Quote der von Eigentümern bewohnten Wohnungen stieg von 25 auf 28 Prozent. Sie schwankt jedoch in den einzelnen Gemeinden zwischen 11 Prozent in Rorschach und 72 Prozent in Untereggen. Die durchschnittliche Wohnfläche variiert zwischen 77 Quadratmetern in Rorschach und 124 in Berg SG.

22. August. Aus gesundheitlichen Gründen tritt Hermann Hafner als Rektor der gewerblichen Berufsschule Rorschach zurück. Er bleibt jedoch weiterhin Hauptlehrer an dieser Schule.

25. August. Am sechsten, vom Stadtturnverein Rorschach organisierten Schülerwettlauf um den Titel «De schnällscht Rorschacher» gewinnen die beiden Goldacher Schüler Peter Hegelbach und Jasmin Piros die Siegerpalme.

26. August. Der Segelklub Rorschach feiert in seinem Klubhaus an der Goldacher Seepromenade sein vierzigjähriges Bestehen.

29. August. Der Rorschacherberger Altersausflug führt dieses Jahr in den süddeutschen Kurort Oberstaufen. In fünf Reisecars ging's viermal über die Grenze und dann zum abschliessenden Nachtessen im Hotel Sonne in Altstätten.



Oben: Den Teilnehmern der ersten Rorschacher «Chübel-Regatta» waren für die Ausstattung ihrer Wasserfahrzeuge keine Grenzen der Phantasie gesetzt. Mitte: Hier ging es um den Titel des schnellsten Rorschacher Läufers, der nur mit letztem Einsatz zu gewinnen war ...
Unten: ... und hier massen sich die Elite-Amateure der Radrennfahrer am Prolog der Ostschweizer Rundfahrt. Fotos: H. Buob.

September

1. September. Der am 20. Mai neugewählte Rorschacher Stadtammann Dr. Marcel Fischer tritt sein Amt an, nachdem in der Zwischenzeit Stadtrat Hermann Herzog seit dem Tod von Werner Müller als stellvertretender Stadtammann tätig war. Hermann Herzog löst nun bis Ende des Jahres Dr. Fischer als Vorsteher des Stadtbauamtes ab.

1. September. Während drei Tagen wird in Rorschacherberg ein «Tarasper Fäscht» gefeiert, dessen Erlös voll für den Ausbau des Rorschacherberger Ferienheims in Tarasp verwendet werden soll.

2. September. Erstmals sind in Rorschach 23 Mitglieder statt bisher 21 des nach Proporzverfahren zu wählenden Rorschacher Gemeinderates zu erküren. Und erstmals nimmt neben den vier bisher schon im Rat vertretenen Parteien auch eine Gruppe der Alternativen Grünen (GRAS) an den Wahlen teil. Je einer der beiden neuen Sitze geht an die Christlichdemokraten und die Sozialdemokraten, während die Grünen leer ausgehen. Während sich die prozentualen Stimmenanteile gegenüber 1980 nur in bescheidenem Umfang verschoben, kam es in personeller Hinsicht zu einer markanten Veränderung, wurden doch acht Gemeinderäte neu gewählt, davon zwei anstelle von wieder kandidierenden Bisherigen, welche nicht mehr gewählt wurden.

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Stimmenanteile und der Anzahl der Sitze der an der Wahl teilnehmenden Parteien im Rorschacher Gemeinderat seit den Wahlen von 1980:

	Stimmenanteil in Prozenten		Anzahl Sitze	
	1980	1984	1980	1984
CVP	42,3	41,4	9	10
FDP	26,3	23,5	6	6
SP	23,4	25,3	5	6
LdU	8,0	6,1	1	1
GRAS	—	3,7	—	0

Die Stimmbeteiligung betrug 33 Prozent, gegenüber 35 Prozent vor vier Jahren.

2. September. Das sechzigjährige Bestehen der Rorschacher städtischen Seebadanstalt geht als leicht nostalgisch verbrähmtes Jubiläumsfest über die Bühne, an welchem auch die 25jährige Tätigkeit von Frau Anny Goertz als Badmeisterin gewürdigt wird.

5. September. Das stilvolle Goldacher Rathaus wurde einer Aussenrenovation unterzogen. Die dezente Altrosa-Farbe der Fassade verleiht dem Bau ein markantes Aussehen.

7. September. Zum zweitenmal führt die Stadt Rorschach im Stadthofsaal einen Begrüssungsabend für Neuzugezogene durch, wobei rund vierzig «Neu-Rorschacher» der Einladung Folge geleistet haben.

9. September. Auf Initiative des Verkehrsvereins Rorschach kommt es im Rorschacher Seepark zu einem bunten Frühschoppenkonzert, in welchem Vorträge der Jugendmusik Spiez, der PTT-Blasmusik St.Gallen und des Männerchors Frohsinn Rorschach zu hören sind.

10. September. Mit einem symbolischen «ersten Spatenstich» wird das Zeichen zum Ausbau des Seewasserwerks der Stadt Rorschach gegeben, dessen Kosten auf zehn Millionen Franken veranschlagt sind. An diesen Kosten beteiligen sich die der städtischen Wasserversorgung angeschlossenen Gemeinden Rorschacherberg, Lutzenberg und Eggersriet mit Einkaufssummen von zusammen 2,5 Millionen Franken.

12. September. Regierungsrat Florian Schlegel übergibt der mit dem Seerettungsdienst betrauten SLRG-Sektion Rorschach ein neues Rettungsboot, Kosten 230000 Franken.

12. September. Mit sieben gelben Postautos fahren 270 über siebzigjährige Goldacher durch das Appenzellerland nach der Schwägalp und zum anschliessenden Imbiss im liechtensteinischen Vaduz.

14. September. Die letzte der diesjährigen Kunstausstellungen in der Rorschacher Kornhaus-Galerie zeigt Gemälde und Collagen – durchwegs ungegenständliche Bilder – der Romanshorner Künstlerin Rose-Marie Maron.

14. September. Gemeinsam luden dieses Jahr die Behörden von Goldach und Tübach zu einer Jungbürgerfeier an Bord der «Rhynegg» ein. Aus Goldach folgten 70 Prozent, aus Tübach über 80 Prozent der volljährig gewordenen Jungbürger der Einladung.

Das renovierte Goldacher Rathaus präsentiert sich in neuem Glanz. Foto H. Buob.

Wieder einmal mehr haben es die Ortsvereine von Rorschacherberg zusammen mit Schulklassen und vielen Freiwilligen verstanden, mit einem dreitägigen Fest viel Volk auf die Beine zu bringen und dadurch für einen edlen Zweck einen netten Betrag flüssig zu machen. Das Tarasper Fest auf der Steig wurde durchgeführt, um einen Beitrag an den nötigen Ausbau des Rorschacherberger Ferienheims in Tarasp aufzubringen. Dass sich bei diesem Fest Kinder und Erwachsene auf ihre Art bestens unterhielten, zeigen das nebenstehende Bild und das Bildchen oben.
Fotos H. Buob.

20. September. In Rorschach wird der Aufbau einer Besuchergruppe angestrebt, welche sich der Aufgabe widmet, kranke und alte Mitmenschen regelmässig zu besuchen, um ihnen helfend beizustehen. In einem gemeinsam vom katholischen Pfarreirat und der evangelischen Kirchenvorsteherschaft organisierten Kurs wurde versucht, sich theoretisch und praktisch mit dieser Aufgabe auseinanderzusetzen.

23. September. Bei der Erneuerungswahl des fünfköpfigen Rorschacher Stadtrates geht den Freisinnigen nach dem Rücktritt von Hermann Herzog der zweite Sitz in der Exekutive an die Sozialdemokraten verloren. Kampflos wurden die Bisherigen, Dr. Marcel Fischer (CVP), Hedwig Stolz (CVP), Daniel Bodenmann (FDP) und Paul Keller (SP), wiedergewählt. Im Kampf um den fünften Sitz obsiegte dank dem Bündnis zwischen SP und CVP der SP-Kandidat Architekt Ruedi Gnädinger mit 1458 Stimmen gegenüber dem von der FDP portierten bisherigen Rorschacher Schulratspräsidenten Dr. Ruedi Stambach, für welchen 750 Stimmen abgegeben wurden. Als Stadtammann wurde Dr. Marcel Fischer mit 1867 Stimmen bestätigt.

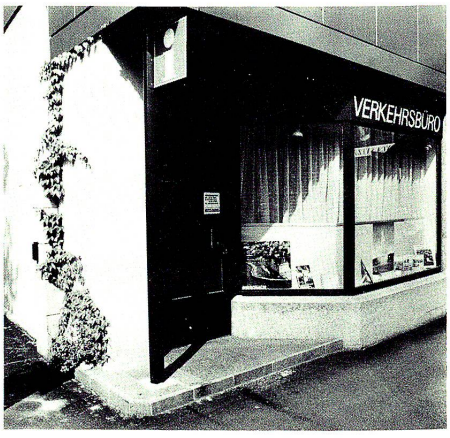
24. September. Im Rorschacher Gemeinderat revidierten die CVP- und SP-Vertreter innert Jahresfrist ihre Meinung über die Notwendigkeit einer Strompreiserhöhung auf Januar 1985. Sie stimmten entgegen ihren Erklärungen im Herbst 1983 nunmehr einer solchen Erhöhung zu.

26. September. Auf Einladung der Schweizerischen Bankgesellschaft findet im Stadthofsaal in Rorschach ein dreistündiges «Fyrabed-Konzert» statt, das von Wysel Gyr präsentiert wird. Der Erlös dieses Abends kommt der örtlichen Organisation der Winterhilfe zugute.

28. September. Auf Einladung des Verkehrsvereins Rorschach treten die weltberühmten Wiener Sängerknaben im Stadthofsaal zu einem Konzert mit geistlichen und weltlichen Gesängen auf.

29. September. Kindliches Spiel mit Zündhölzern löste im Lagerschopf eines Zimmereiunternehmens in Goldach einen Brand aus, der sich schnell vergrösserte, weil die Kinder das Feuer mit einer Flüssigkeit zu löschen versuchten, die sich nachher als Nitro-Verdünner erwies. Ein Glück, dass die Feuerwehr ein Übergreifen des Feuers auf angrenzende Gebäude verhinderte.

30. September. Die Niederschlagsmenge in diesem September in der Region Rorschach–St.Gallen war mit 336 Millimetern dreimal grösser als im langjährigen Durchschnitt.



Rechts Mitte: Die Häuser Signalstrasse 5 und 7 nach beendetem Umbau. Hier hatte während Jahrzehnten das Druck- und Verlagshaus E. Löpfe-Benz AG seinen Geschäftssitz. Foto P. Hug.
Rechts: Mit der Eröffnung des vollamtlich betreuten Verkehrsbüros an der Neugasse hat der Verkehrsverein Rorschach seinen Einsatz im Dienste der Stadt und Region noch verstärkt. Foto H. Buob.

Oktober

Nebelspalter-Redaktor Franz Mächler, wie ihn einer seiner zeichnenden Mitarbeiter darstellte. Die Rorschacher kannten und kennen ihn auch als witzigen Korrespondenten und Kolumnisten des «Ostschweizer Tagblattes», als Redaktor der illustrierten Tagblatt-Beilage «Monats-Chronik» und als langjährigen Chronisten des Rorschacher Neujahrsblattes.

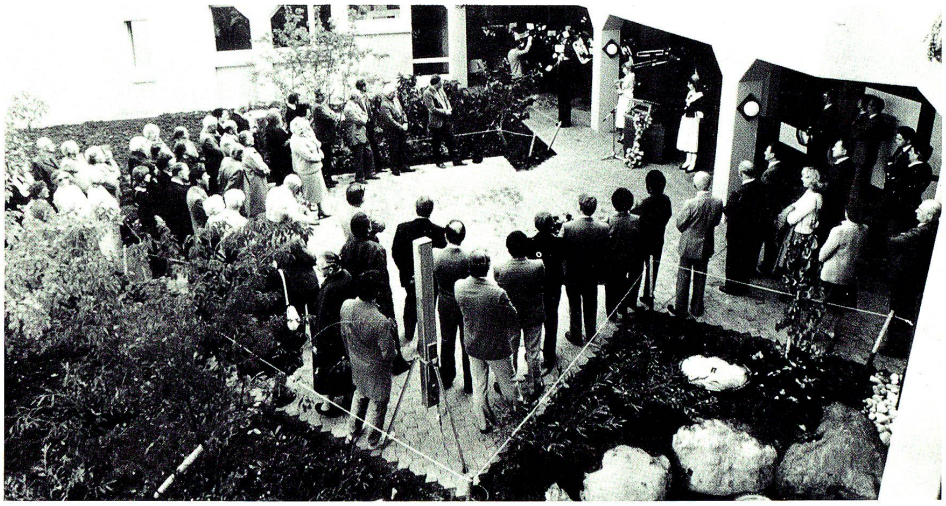
1. Oktober. Nach 32jähriger Tätigkeit als verantwortlicher Redaktor des im Verlag E. Löpfe-Benz AG in Rorschach erscheinenden «Nebelspalters» tritt Franz Mächler in den «Ruhestand», was sicher nicht heisst, dass man ihm in Rorschachs Strassen nicht mehr begegnen wird. Zu sehr hat sich Franz Mächler all die Jahre um das Geschehen in Rorschach interessiert und es ein Stück weit auch mitgestaltet, als dass er sich von ihm zurückziehen könnte. Neuer «Nebelspalter»-Redaktor ist Werner Meier, der zuvor leitend auf der Redaktion des «Ostschweizer Tagblattes» in Rorschach und anschliessend beim «St.Galler Tagblatt» tätig war.

2. Oktober. Der Chefarzt der chirurgischen Abteilung und ärztliche Leiter des Spitals Rorschach, Dr. Willy-Werner Rittmann wurde in Würdigung seiner Verdienste in der medizinischen Forschung sowie seiner Lehrtätigkeit zum ausserordentlichen Professor an der Universität Basel ernannt. Unter seiner Leitung nimmt das Spital Rorschach jährlich etwa zehn Wahlstudenten auf, die hier in die Grundkenntnisse der praktischen Chirurgie eingeführt werden.

3. Oktober. Die Firma Traber AG, Fabrik für Rolladen, Garagetore und Storen, kann an der Bruggmühlestrasse in Goldach einen grossen Verwaltungs- und Fabrikationsneubau seiner Bestimmung übergeben. Landammann Karl Mätzler bezeichnete den Neubau anlässlich der Einweihung als Ausdruck unternehmerischer Erneuerungsfähigkeit und des Willens, sich zu behaupten.

5. Oktober. Unter grosser Anteilnahme der einheimischen Bevölkerung veranstalten Gewerbebetriebe der Gemeinde Rorschacherberg auf der Schulanlage Klostergut eine Ausstellung, die in besonderer Weise der Information über die Leistungsfähigkeit des einheimischen Gewerbes und der Kontaktpflege zwischen Gewerbetreibenden und Bevölkerung dient.

11. Oktober. Zu einem ersten Kurs über Mikrocomputer fanden sich in Rorschacherberg während drei Tagen 32 Sekundarlehrer aus dem Kanton St.Gallen ein. Da in einigen Schulge-



Die Genossenschaft Alterssiedlung Rorschacherberg konnte im Oktober ihren Neubau im Wiesental-Quartier, nahe beim Regionalen Pflegeheim, seiner Bestimmung übergeben. Diese Alterssiedlung umfasst 43 zweckmässig ausgebaute Alterswohnungen in idealer Lage. Fotos W. Seiler.

meinden des Kantons Informatikkurse als Freifach für Sekundar- und Realschüler angeboten werden, müssen sich auch die Lehrer vermehrt mit dem Umgang mit Kleincomputern vertraut machen, wobei man sich aber ausdrücklich von einer übertriebenen Informatik-Euphorie und von Computer-Spielereien in der Schule distanzieren möchte.

13. Oktober. In einfachem Rahmen feiert die Genossenschaft Alterssiedlung Rorschacherberg die Eröffnung ihrer neuen Alterssiedlung im Wiesental-Quartier mit 43 Alterswohnungen.

15. Oktober. Nach dreieinhalbjähriger Bauzeit kann der Neubau der St.Gallischen Kantonalbank zwischen Signalstrasse und Marktplatz im Zentrum Rorschachs seiner Bestimmung übergeben werden. In diesem Neubau werden die neusten Fortschritte der Elektronik als Hilfsmittel angewendet, wobei die Räumlichkeiten und Einrichtungen so konzipiert wurden, dass die Kunden noch persönlicher und effizienter bedient werden können.

16. Oktober. Die Tatsache, dass im SBB-Fahrplanentwurf ab Frühjahr 1985 die Rorschacher «Hafenzüge» wieder einmal nicht enthalten sind, löst verständlicherweise erneut einen Wirbel in der Bevölkerung aus, doch darf man erwarten, dass die immer noch laufenden Verhandlungen zwischen der Stadt und den zuständigen Instanzen in Bern zu einer für Rorschach akzeptablen Lösung führen werden.

23. Oktober. Die Eisenbahner-Baugenossenschaft Rorschach, welche heute über 92 Wohnungen verfügt, feiert ihr 75jähriges Bestehen.

23. Oktober. Der traditionelle Ausflug des St.Gallischen Grossen Rates jeweilen nach Beginn einer neuen Legislaturperiode, führt diesmal in die Region Rorschach. Nach einer Rundfahrt auf dem Bodensee wird im Seerestaurant das Abendessen eingenommen.

23. Oktober. Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen zum 25jährigen Bestehen des Chors Corale Santa Cecilia in Rorschach findet im Stadthofsaal ein Sängertreffen mit sechs weiteren italienischen Chören aus der Ost- und Zentralschweiz statt.

27. Oktober. Zwei Rorschachern wird ein Anerkennungspreis der Walter- und Friedel-Zingg-Stiftung zuerkannt, dem langjährigen Chefredaktor des «Nebelspalters», Franz Mächler, in Anerkennung seiner grossen Verdienste um die Förderung und Pflege literarischen Schaffens und dem Dirigenten der Stadtmusik Rorschach, Guido Schwalt, für seine Verdienste um die Förderung junger Musikanten.

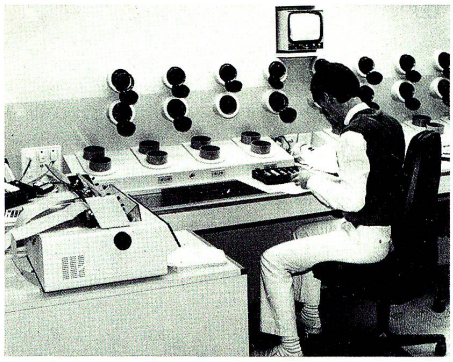
28. Oktober. Bei den turnusmässigen Erneuerungswahlen der kommunalen Schulbehörden werden in den Schulgemeinden der Region Rorschach alle Sitze schon im ersten Wahlgang besetzt, was bei den Gemeinderatswahlen vier Wochen zuvor nicht überall gelang.

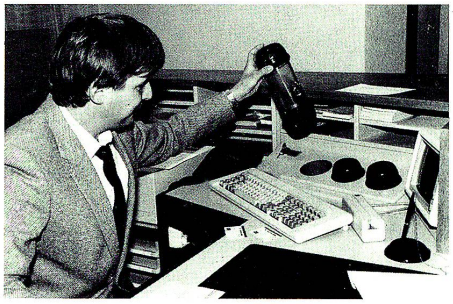
28. Oktober. Die Schulratswahlen in der Stadt Rorschach standen unter besonderen, nicht gerade glücklichen Vorzeichen. Sieben der elf bisherigen Schulräte, darunter der Schulratspräsident im Halbamt Dr. Ruedi Stambach, hatten ihren Rücktritt erklärt. In ihren interparteilichen Vorbesprechungen hatten sich die vier Ortsparteien zwar grundsätzlich auf eine gemeinsame Liste geeinigt, doch hatten CVP und SP auf eine ausdrückliche Unterstützung des von den Freisinnigen vorgeschlagenen Kandidaten Dr. Kuno Eugster für das halbamtliche Schulratspräsidium verzichtet. Die Wahl aller Vorgeschlagenen, auch des Schulratspräsidenten, kam zustande, allerdings bei einer Stimmbeteiligung von nur 12,6 Prozent.

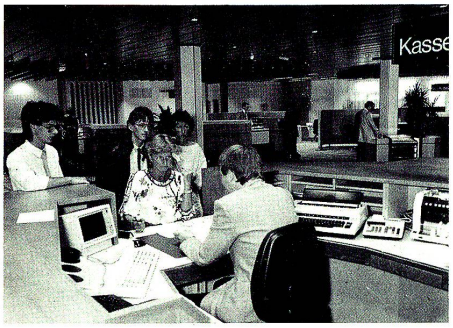
28. Oktober. Zum zweitenmal veranstalten die beiden Organisten Marianne Tobler und Josef Bannwart in der Evangelischen Kirche Rorschach ein Konzert mit Orgelmusik für zwei und vier Hände, teils auch auf zwei Orgeln.

Die Walter- und Friedel-Zingg-Stiftung hat den beiden Rorschachern Franz Mächler (unten) für die Förderung und Pflege literarischen Schaffens und Guido Schwalt (oben) für die Förderung junger Musikanten einen Anerkennungspreis zuerkannt.

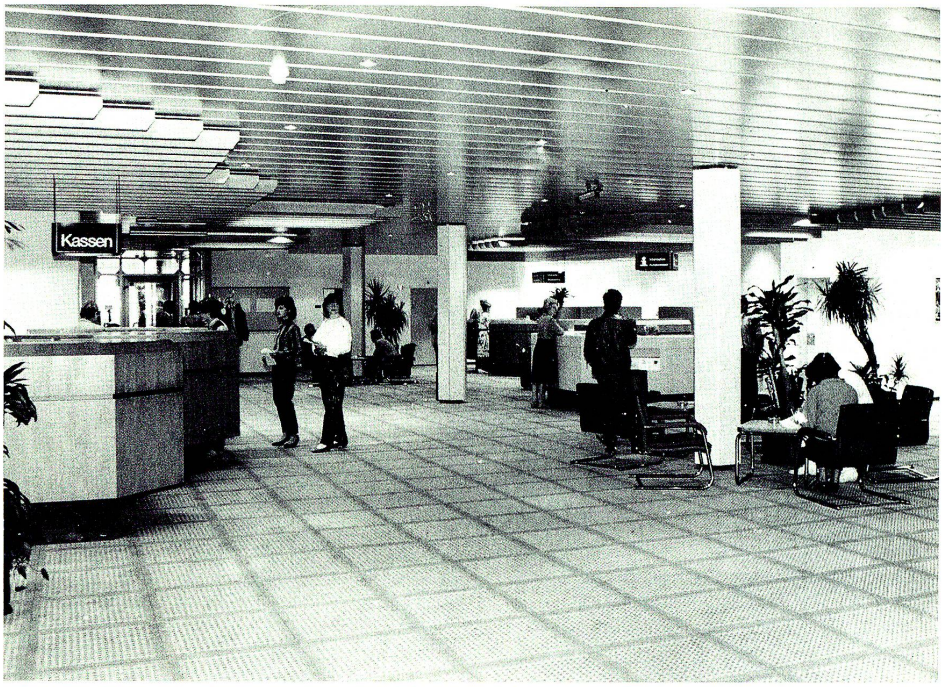
Die Darstellung eines Clowns des Kunstmalers Alfred Kobel war immer eines der Lieblingsbilder Franz Mächlers, der ihr in seinem Büro einen Ehrenplatz eingeräumt hat.







Der Neubau der St.Galler Kantonalbank zwischen Signalstrasse und Marktplatz durfte an einem Tag der offenen Tür frei besichtigt werden. Da gab es einiges zu bestaunen. In dieser zweifellos modernsten Bankanlage der Region sind die neuesten übermittlungstechnischen Einrichtungen eingebaut. Dabei war das Bestreben wegleitend, dem Dienstleistungscharakter einer Bank entsprechend, die Fortschritte der Elektronik als Hilfsmittel anzuwenden, die es ermöglichen sollen, den Kunden noch persönlicher bedienen zu können. Die Schalterhalle (Bild oben rechts) ist sehr publikumsfreundlich gestaltet. Die einbruchsicher im Obergeschoss untergebrachte Zentralkasse (Bilder links oben) ist durch Rohrpost mit den Kassieren in der Schalterhalle verbunden. Von der baulichen Seite her wurde alles vorgekehrt, um eine Geschäftsabwicklung in Räumen und mit Hilfsmitteln zu gewährleisten, welche den Anforderungen auf Diskretion und fachkundige, persönliche Beratung entsprechen.
Fotos oben H. Buob.



Hand in Hand mit der Fertigstellung der Fassade des Kantonalbankneubaus wurde auch der Strassenzug der unteren Signalstrasse und besonders der Marktplatz in grosszügiger Weise umgestaltet, die erst recht zur Geltung kommen wird, wenn die eingeleitete Begrünung des Marktplatzes zur Entfaltung gekommen ist.

Alt Stadtammann Ernst Grob †

Nach kürzerer schwerer Krankheit ist am 28. November 1984 der ehemalige Rorschacher Stadtammann Ernst Grob-Edelmann im Krankenhaus Rorschach gestorben. Wie sein im gleichen Jahr verstorbener Nachfolger im Stadtammannamt, Werner Müller, stand Ernst Grob während 18 Jahren an der Spitze der Rorschacher Stadtbehörde.

Am 24. April 1910 ist Ernst Grob in Rorschach geboren, wo er auch die Schulen besuchte und nach Absolvierung der Verkehrsschule St.Gallen auf der Rorschacher Stadtverwaltung eine Verwaltungslehre absolvierte. Neben seiner beruflichen Weiterbildung und Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung und in der Privatwirtschaft profilierte er sich politisch als Gründer und erster Obmann der Bezirksgruppe Rorschach der Jungliberalen Bewegung. Von 1942 bis 1945 war er Mitglied des Stadtrates und von 1948 bis 1966 Rorschacher Stadtammann. Mit grosser Beharrlichkeit setzte er sich nach den Krisen- und Kriegsjahren, welche der Gemeinde grosse Lasten aufbürdeten, für eine Sanierung und Stärkung der Gemeindefinanzen ein, um für kommende wichtige Aufgaben gewappnet zu sein.

Von 1954 bis 1964 war Ernst Grob Mitglied des Grossen Rates des Kantons St.Gallen und von 1959 bis 1971 des Nationalrates, der ihn zum Präsidenten der ständigen Aussenwirtschaftskommission wählte. Während längerer Zeit diente er dem Verband Schweizerischer Verkehrsvereine wie auch der Finanzkommission des Schweizerischen Städteverbandes als initiativer Präsident.

Nach seinem Rücktritt als Stadtammann übernahm Ernst Grob die Direktion der Rorschach–Heiden-Bergbahn und der Bergbahn Rheineck–Walzenhausen. Sein Wissen und seine Tatkraft kamen auch dem Verkehrsverein Rorschach sehr zustatten, besonders nachdem er in einer kritischen Leitungsphase dieses Vereins bereitwillig das Interimspräsidium übernahm und der Sache wertvolle Impulse gab und Neuerungen realisierte.

Bis zuletzt war der Verstorbene Präsident des Stiftungsrates des Altersheims Rorschach, dessen Schaffung er noch in seiner Amtszeit tatkräftig gefördert hatte.

Stadtammann Werner Müller †

Bestürzt und fassungslos nahm am 18. Februar 1984 die Bevölkerung von Stadt und Region Rorschach Kenntnis vom völlig unerwarteten Hinschied Werner Müllers, der noch fünf Tage zuvor an einer bewegten Sitzung des Rorschacher Gemeinderates als Stadtammann den Standpunkt der Exekutivbehörde vertrat. Mit Stadtammann Werner Müller, der im Kantonsspital St.Gallen einem Herzanfall erlag, verlor Rorschach eine Führungspersönlichkeit eigener Prägung, die sich während 18 Jahren mit ganzer Hingabe für das Wohl der Stadt und ihrer Einwohner einsetzte.

Werner Müller wurde am 28. Februar 1923 in seiner Heimatgemeinde Hundwil geboren. In Herisau absolvierte er eine Banklehre. Nach Anstellungen in St.Gallen und Lausanne und einem halben Jahr in England übersiedelte er 1947 nach Rorschach, wo er eine Familie gründete und 1960 in den Schulrat gewählt wurde. Nach dem Rücktritt von Ernst Grob als Stadtammann wählte ihn Ende 1965 die Bürgerschaft von Rorschach in einer Kampfwahl in dieses einen ganzen Einsatz fordernde Amt, das er mit grossem Verantwortungsbewusstsein und persönlicher Initiative ausübte.

Unter der Leitung von Stadtammann Werner Müller wurden wichtige Verwaltungs-, Planungs- und Bauaufgaben der öffentlichen Hand aufgegriffen und zielstrebig erfüllt. Ein besonderes Anliegen war ihm die Hebung der Attraktivität Rorschachs durch gezielte Massnahmen, welche dem Ansehen und der regionalen Bedeutung der Stadt förderlich waren. Nicht zu übersehen war auch seine engagierte Tätigkeit in Regional- und Zweckverbänden und in den Verwaltungsbehörden von Elektrizitäts- und Verkehrsunternehmungen, an denen Rorschach als Aktionärsgemeinde beteiligt ist.

Werner Müller war seinen Mitarbeitern ein Vorbild des inneren Engagements für eine gute Sache. Leider aber verzehrte die grosse Fülle der täglichen Geschäfte seine Kräfte so sehr, dass er mitten aus rastlosem Wirken so plötzlich von uns scheiden musste. Rorschach schuldet ihm und seiner Familie für all das, was er der Öffentlichkeit gab, grossen Dank.

Paul Hug

Josef Riedener †
Gemeinderatsschreiber
16. März 1888–29. Januar 1984

Im Alter von 95 Jahren ist in Untereggen der langjährige Gemeinderatsschreiber und vielseitige Förderer des Gemeindelebens von Untereggen Josef Riedener gestorben. Als ehemaliger Landwirt wurde er 1921 in den Gemeinderat gewählt. Zwölf Jahre später wurde er vom Gemeinderat zum Gemeinderatsschreiber im Vollamt gewählt, das er bis zur Erfüllung seines 75. Lebensjahres ausübte. Auch nach seinem Rücktritt wirkte er noch in verschiedenen Verwaltungsämtern der Gemeinde weiter. Längere Zeit war er auch Kommandant der Ortsfeuerwehr sowie Präsident des katholischen Kirchenchors. Ihm war es geschenkt, im Dorf, dem er während Jahrzehnten in Treue diente, auch einen sonnigen Lebensabend geniessen zu können.

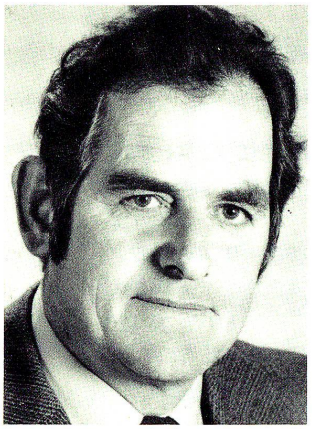
Dr. Claudio Caroni †
Jurist, Industrieller
20. Januar 1907–2. Mai 1984

In Locarno, wo er seine Jugendzeit verbracht hatte, wurde Dr. Claudio Caroni im Mai zur letzten Ruhestätte geleitet, nachdem er während vier Jahrzehnten in der Region Rorschach ein bedeutendes Aufbauwerk geleistet hat. Als junger Jurist trat Dr. Caroni in die Dornier-Werke in Altenrhein ein, deren Leitung er nach Kriegsende selber übernahm. Der Flug- und Fahrzeugwerke AG gab er mit seiner starken Persönlichkeit die unternehmerische Stossrichtung. Auch wenn die Entwicklung des Werkes in der Ostschweiz von Schicksalsschlägen nicht verschont blieb, wusste er dank seiner hohen Intelligenz Niederlagen wie den Rückzug des P-16-Auftrages zu überwinden und dem Unternehmen neue Verdienstmöglichkeiten zu sichern.

Wir müssen immer lernen – zuletzt auch sterben lernen

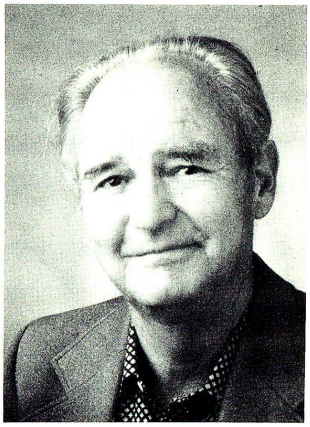
M. VON EBNER-ESCHENBACH

Florian Eilinger †
Gemeinderat, Feuerwehrkommandant
28. Mai 1929–13. Juni 1984



Auf der N13 im St.Galler Rheintal wurde der Goldacher Feuerwehrkommandant, Gemeinderat Florian Eilinger, beim Zusammenstoss mit einem auf der linken Fahrbahn entgegenkommenden Auto tödlich verletzt. Er ist in Goldach aufgewachsen, wo er nach seiner Berufsausbildung zusammen mit seinem Bruder ein Zimmereigeschäft betrieb. 1963 wurde er in den Goldacher Gemeinderat gewählt, dem er bis zu seinem Hinschied angehörte. In dieser Behörde leistete er als Baufachmann wertvolle Dienste. Seit 1969 amtierte er als Kommandant der Goldacher Ortsfeuerwehr. Auch dem Kreisfeuerwehrverband St.Gallen-Rorschach diente er als Präsident. Sein plötzlicher Unfalltod riss grosse, nicht leicht zu schliessende Lücken auf.

Kurt Fitzi †
Stadt- und Friedhofgärtner
30. Juni 1918–22. August 1984

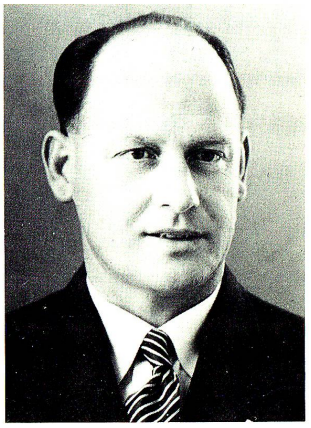


Nur ein Jahr nach seiner Pensionierung ist der allseits geschätzte Rorschacher Stadtgärtner Kurt Fitzi nach schwerer Krankheit abberufen worden. Die Gärtnerlehre absolvierte er in Münchwilen. Im Anschluss an den Besuch der Gartenbauschule in Öschberg erlangte er 1941 das Meisterdiplom. Nach beruflicher Tätigkeit bei Gartenarchitekt Fritz Klauser wurde Kurt Fitzi 1945 als Rorschacher Stadt- und Friedfhofgärtner gewählt. Längere Zeit stand er auch dem Gartenbauverein Rorschach und Umgebung als Präsident vor. Gross war sein Einsatz zur Verschönerung der Friedhofanlage und des Stadtbildes, aber auch bei der Erstellung von Kinderspielplätzen, beim Ausbau der Sport- und Seeuferanlagen und als Initiant der Blumenschmuckwettbewerbe.

Alfons Keller †
Kaufmann
18. Juni 1905–12. September 1984

In seinem 80. Lebensjahr ist der stadtbekannte Geschäftsmann Alfons Keller an einem Herzversagen gestorben. In Rorschach aufgewachsen, erlangte er 1936 auch das Bürgerrecht der Stadt, in der er am öffentlichen Geschehen grossen Anteil nahm. 1944 gründete er ein Fachgeschäft für Velos und Nähmaschinenbestandteile. In den Vorständen des Gewerbevereins, des Verkehrsvereins und der TCS-Regionalgruppe Rorschach-Rheintal leistete er in verschiedenen Chargen aktive Mitarbeit. Viele Jahre gehörte Alfons Keller der Kontrollstelle der Ortsgemeinde Rorschach an. Sein Einsatz für die Gewerbeinteressen wie für die Verkehrsinteressen der Region Rorschach schuf ihm einen grossen Freundeskreis, der ihm ein gutes Andenken bewahren wird.

Albert Vaccani †
Ortsbürgerrat
5. August 1907–23. Oktober 1984



Nach schwerer Krankheit ist in Rorschach Zimmereimeister Albert Vaccani in seinem 78. Lebensjahr von uns gegangen. Während Jahrzehnten stand der Verstorbene auf verantwortungsvollem Posten in der Leitung des Zimmereiunternehmens Meyer & Vaccani, das von ihm 1980 in jüngere Hände übergeben werden konnte. 1964 wurde Albert Vaccani in den Rorschacher Ortsbürgerrat gewählt, dem er bis zuletzt angehörte. Ihm war die Betreuung der ortsbürgerlichen Liegenschaften und Bauten anvertraut. Beim Neubau der landwirtschaftlichen Siedlung Ebnet erarbeitete er die Projektierung von Stall und Scheune mit allen Einrichtungen. Der Politischen Gemeinde diente er als Mitglied der Gebäudeschätzungskommission.

zu SS q 124

75 Jahre Rorschacher Neujahrsblatt

Ernst Löpfe-Benz
Gründer der Firma und Verleger
während mehr als 40 Jahren

75 Jahre E. Löpfe-Benz AG

Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte Freunde unseres Hauses

Vor 75 Jahren eröffnete Ernst Löpfe-Benz in Rorschach eine Druckerei und gab noch im gleichen Jahr das erste Rorschacher Neujahrsblatt heraus.

So wurde damals nicht nur der Grundstein für unser Druck- und Verlagsunternehmen gelegt, sondern auch für eine Tradition, die sich bis heute erhalten hat.

Wir freuen uns über das Ansehen, welches sich unser Druck- und Verlagshaus im Lauf der Jahrzehnte erworben hat, und wir sind stolz darauf, dass die mit den Rorschacher Neujahrsblättern verbundene Tradition bis heute bewahrt werden konnte.

Wie einst, so grüssen wir auch heute mit diesem Verlagswerk die lieben Kunden und Freunde unseres Hauses und bedanken uns herzlich für ein Jahr der guten Zusammenarbeit.

E. Löpfe-Benz AG Rorschach

Was sind das für Leute, die heute ...

Was sind das für Leute, die heute

setzen und drucken
manchmal leer schlucken
Termine versprechen
Preise berechnen
sich sputen und regen
und überall Hand anlegen

Stehend von links nach rechts: Dieter Mildenberger, Emil Enderle, Werner Lippuner, Werner Meier, Josef Bilgeri, Peter Künzle.
Sitzend mittlere Reihe: Peter Bick, Kathrin Stöferle, Reinhard Enderle, Renate Krähenbühl, Hans Schöbi, Ersilia Belussi, Leo Bernet, Gerhard Sinz, Herbert Sandmeier.
Vordere Reihe: Rosmarie Hochuli, Pieter Kruijsen, Theo Walser, Vreni Schawalder.